

**Kein Geld für den A 33 Weiterbau!**

**Aber:**

## **ASNA beantragt Sofortvollzug für die Rodung vom Forst Palsterkamp!**

Das Geld für den Bau des A 33 - Troges im Bereich Palsterkamp reicht längst nicht aus. In NRW ist sowohl die Trassenführung als auch der A 33 - Weiterbau an sich höchst ungewiß, und selbst das ASNA (Autobahn- und Straßenneubauamt) Osnabrück hat es noch nicht einmal geschafft, die Detailplanungen für den Trog fertigzustellen. Trotzdem wurde Anfang April vom ASNA bei der Bezirksregierung Weser Ems der Sofortvollzug für den Bauabschnitt Palsterkamp beantragt. Eigentlich ist der Sofortvollzug bei Großvorhaben vom Gesetzgeber nur als letzte Möglichkeit und bei drohendem Schaden für die Allgemeinheit als Ausnahme vorgesehen. Doch das ASNA schert sich nicht darum und benutzt die Möglichkeit des Sofortvollzugs so, als sei dies der Normalfall. So schafft das ASNA Sachzwänge für Gerichtsentscheidungen.



Was sich der Leiter des ASNA, Klaus Brammer, aber mit dem jüngst beantragten Sofortvollzug herausnimmt, schlägt dem Faß vollends den Boden aus. Während eines Gesprächstermins mit Bundestagsabgeordneten im Dissener Rathaus Anfang des Jahres schien es ihm vorrangig gar nicht mehr um die Fertigstellung eines weiteren A 33 - Teilstückes zu gehen. Entscheidend sei jetzt, so sagte er, in Bonn soviel Geld lockerzumachen, daß man die Gegend schon mal planieren und ein paar Versorgungsleitungen legen könne. Wegen dieser von ihm so geplanten Ausgabe von Steuergeldern (die dem Auftrag des ASNA widerspricht), ist inzwischen von einem Borgholzhausener Ratsmitglied schriftlich Beschwerde bei den Bundesministerien für Verkehr, Finanzen und Justiz eingereicht worden.

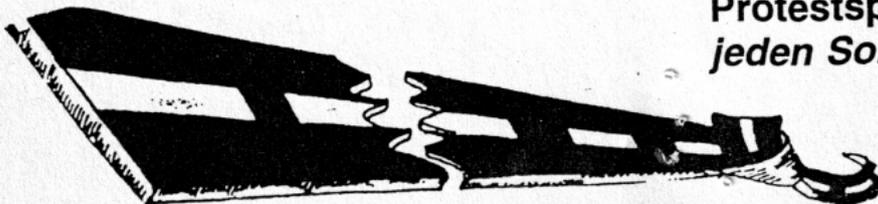
Brammer beantragt also den Sofortvollzug, obwohl noch längst nicht alle Detailplanungen für den A 33 - Trog im Palsterkamp fertig sind.

Oft genug wurde den B 68 - Anliegern vorgegaukelt, mit der A 33 werde eine Entlastung eintreten und Brammer sei die personifizierte Errettung. Klaus Brammer hat ihnen mit diesem Sofortvollzug einen Bärendienst erwiesen. Sollte sein Amoklauf Erfolg haben, bedeutet dies nichts anderes, als daß im Herbst der Palsterkamp gerodet wird und dort für lange Zeit oder gar für immer eine von Planierraupen geschaffene Wüste die Bäume ersetzen wird. Ohne daß die A 33 nur einen Meter weiter gebaut würde, fiel eines der für Dissen und Bad Rothenfelde wichtigsten Biotope und Naherholungsgebiete der Profilierungssucht des ASNA - Chefs Brammer zum Opfer.

Die Bezirksregierung fordern wir auf, diesen Sofortvollzug abzulehnen. Das ASNA hat sich mit diesem Antrag weit aus dem Fenster gelehnt. Sollte diesem stattgegeben werden, ist eine direkte Konfrontation mit dem Hüttendorf, daß genau vor dem Forst Palsterkamp liegt, unausweichlich. Es bleibt zu hoffen, daß die Bezirksregierung einem sinnlosen Kräftemessen zwischen ASNA und Polizeiräumtrupp und den A 33 - GegnerInnen aus dem Hüttendorf eine Absage erteilt. Wir fordern von der Bezirksregierung die Suche nach politischen Lösungen, statt eine selbst für A 33 - BefürworterInnen nicht einzusehende Abholzung des Forstes Palsterkamp zu genehmigen.

V.i.S.d.P.: Anti - A 33 - Hüttendorf, Berliner Str., 49201 Dissen

**Protestspaziergänge zur A 33 - Baustelle  
jeden Sonntag, Start: 15<sup>00</sup> Uhr ab Hüttendorf**



# **STOP A33**